

Hjørring 2012



Der Plan ein Semester im Ausland zu studieren stand bereits seit Beginn meines Studiums fest. Ungefähr ein Jahr bevor es losgehen sollte, fing ich an mich intensiv um die Planung zu kümmern. Diese Planungsphase hatte einige Höhen und viele Tiefen. Da mein Erstwunsch aufgrund ‚Uni-interner-Probleme‘ nicht realisiert werden konnte, entschied ich mich für Dänemark.

Ich wählte eine bereits bestehende und etwas ‚eingeschlafene‘ Partnerschaft zwischen der Uni Oldenburg und dem University College Nordjylland (UCN) aus, um sie durch meinen Aufenthalt wieder zum Leben zu erwecken. Bis wenige Wochen vor der Abreise war ich im Glauben, die kommenden Monate in Aalborg zu verbringen. Doch durch einige große Veränderungen im dänischen Hochschulsystem gibt es am Standort Aalborg keine Pädagogik mehr. Zum Glück hat mich meine zuständige Koordinatorin aus Dänemark darauf noch kurzfristig aufmerksam gemacht! Somit bin ich in der 25.000 Einwohner großen Stadt Hjørring gelandet – wie sich herausstellte, eine traumhafte Alternative!

Gleichzeitig mit dem Beginn der Planung trug ich mich am Sprachzentrum für einen Sprachkurs ein und wurde von der wunderbaren Dozentin nicht nur sprachlich, sondern auch kulturell sehr gut auf mein Auslandssemester in Dänemark vorbereitet. Das hat mir während meiner Zeit in Dänemark sehr geholfen! Die größten Hürden in der Vorbereitung bestanden darin, immer den richtigen Ansprechpartner ausfindig zu machen und vor allem nicht das Ziel aus den Augen zu verlieren. Denn das kann schon das ein oder andere Mal passieren..

Studentenwohnheime gibt es in Hjørring nicht und auch WGs sind eher die Ausnahme. Dementsprechend schwer gestaltete sich auch die Suche nach einer Unterkunft. Zum Glück hatte ich damit nichts zu tun, denn das wurde von der internationalen Koordinatorin der Austauschhochschule organisiert. Leider war sie nicht allzu ‚erfolgreich‘ und somit zog ich, gemeinsam mit zwei Australierinnen, nach zwei Wochen in einer Ferienwohnung abseits der Stadt, in die Jugendherberge vor Ort. Dort wohnten wir dann auch während unseres ganzen Aufenthaltes - jeder von uns bezog im Danhostel/ *vandrerhjem* ein eigenes Vierbettzimmer mit Bad. Vom Hostel aus sind es mit dem Rad dann auch nur zwei Minuten zur UCN und fünf Minuten in die Innenstadt gewesen.

Das University College Nordjylland ist keine Universität, sondern vergleichbar mit einer deutschen Fachhochschule. Die dänische *hygge*-Kultur ist dort fest verankert und man fühlt sich direkt wohl. Zwischen Studierenden und Dozenten besteht ein, für mich zu Beginn, überraschend offenes und lockeres Verhältnis. Dies wird durch das nicht vorhandene ‚Sie‘ im Dänischen unterstützt, denn Dänemark wird nur die Königsfamilie gesiezt.

Die Betreuung von der UCN fand durch die internationale Koordinatorin und zwei Mentoren statt, die jederzeit erreichbar waren und uns Austauschstudierenden Hjørring und Umgebung gezeigt haben.

Ich habe Lehrveranstaltungen auf Englisch besucht, was jedoch nicht der Regelfall ist. Es besteht zwischen der UCN und einigen Hochschulen in Australien derzeit ein Austauschprogramm. Jedes Semester fliegen 3

Studierende der UCN nach Australien und umgekehrt. Damit hat sich die UCN verpflichtet Kurse in Englisch zu erteilen, an denen ich glücklicherweise teilnehmen durfte. Des Weiteren gehört ein fünfwöchiges Praktikum in einer pädagogischen Einrichtung zu dem Programm. Im Praktikum haben mir meine dänischen Sprachkenntnisse sehr geholfen und ich habe nicht nur theoretisch erfahren, wie in Dänemark pädagogisch gearbeitet wird.



In Dänemark hat Sport einen hohen Stellenwert. Neben unzähligen Sportclubs bietet auch die UCN ihren Studierenden die Möglichkeit jederzeit Sport zu betreiben – kostenlos! Es stehen vier Sporthallen zur Verfügung, die man jederzeit buchen kann, um mit Kommilitonen z.B. Fußball zu spielen oder an der Indoor-Kletterwand zu üben. Außerdem hat die Uni ein eigenes Schwimmbad und ein eigenes Fitnessstudio, welches alle Studierenden kostenlos nutzen können. Freitags öffnet ab 12.00 Uhr in der UCN die *Fredagsbar*, wo man bei dem einen oder anderen øl das Wochenende begrüßen kann.

Die Region Nordjylland bietet jedoch auch einiges um die Zeit ‚rumzukriegen‘ und durch die Nähe zu Norwegen und Schweden und den guten Fährverbindungen waren Kurzurlaube schnell geplant und einfach umgesetzt.

Sprichwörter wie „Jeder ist seines Glückes Schmied“ rutschen einem in banalen Situationen schnell über die Lippen. Ich habe während meiner Zeit im Ausland festgestellt, dass es darauf jedoch wirklich ankommt. Wenn ich selber keine schöne Zeit hätte haben wollen, weil ich lieber in ein anderes Land gefahren wäre/ lieber Zuhause geblieben wäre/ .., dann hätte es ein sehr langer Austausch werden können. Aber ich wollte eine schöne Zeit dort verbringen und somit hatte ich ein wirklich unvergessliches Auslandssemester in Dänemark. Ich wäre gerne noch länger geblieben und würde es jederzeit wiederholen wollen. Ich habe mich nicht von negativen Erlebnissen während der Planung vor dem Auslandssemester, während meiner Zeit in Dänemark und auch nicht während der Umstände(!!) hinsichtlich der Anrechnung der erbrachten Leistungen entmutigen lassen. Mein Glas war immer halb voll..

